

Norrona Bitihorn dri 1 Jacke

Ist das neu? Ziemlich! Die Jungs und Mädels von Norrona haben wieder einmal gezeigt, dass sie ihr Handwerk verstehen. Diese Jacke aus der bitihorn-Serie hat fast alles, was man sich von einer wasserdichten Jacke wünscht: Sie ist ultraleicht, weil nur 260 g (bzw. 280 g) schwer, passt in jeden noch so vollen Rucksack, weil faustgroß, ist wasserdicht, weil 20.000 mm Wassersäule und ist tatsächlich atmungsaktiv – oder korrekt wasserdampfdurchlässig. Erreicht wird die Kombination wasserdicht und atmungsaktiv durch das neuartige dri 1 Material: Regentropfen bleiben draußen, Feuchtigkeit wird nach außen transportiert. Somit ist die Jacke perfekt für alle Sportarten, wo man mal Regen oder Schnee erwischt und der Schweiß fließt. Sommer wie Winter. In Kombination mit einer Softshell-Jacke ist sie zB auch für frühjahrliche Schi- oder sommerliche Hochtouren mit kleinem Rucksack bestens geeignet. Und nicht zu vergessen: Die Jacke schaut einfach super aus. Ein paar Details: Zwei extragroße Airflow-Öffnungen unter den Armen können von unten und oben einfach(!) mit einer Hand geöffnet werden und sind groß genug, um zB Kamera oder Ähnliches mal schnell drunter zu verstauen. Die Kapuze hat ein verstärktes Schild und kann verstellt werden und der Reißverschluss am Kinn ist mit einer feinen Materialschicht verdeckt, damit gibt es keine raue Haut mehr. Einfaches Fazit: Will haben! (hamo)

Lupine Tesla X Pro

"If it's to easy, go faster!" – frei nach der britischen Rennfahrerlegende Stirling Moos gilt für uns Bergsportler, was die Verwendung dieser außergewöhnlichen Stirnlampe betrifft: Jeder, der bei Dunkelheit noch schnell unterwegs sein will, der kommt an der Tesla X Pro nicht vorbei. Die für den Bergsportler verschwenderischen 700 Lumen werden spätestens dann gerechtfertigt, wenn er bei Nacht noch mit den Schiern eine schnelle Runde drehen will oder ganz einfach nur mit dem Bike von der Arbeit nachhause fährt. In punkto Verarbeitung und Zuverlässigkeit geht man bei Lupine offenbar keine Kompromisse ein. Sauber, sicher und hell ist das Motto. Der mitgelieferte Lithium-Ionen-Akku liefert bei voller Leistung drei Stunden quasi Tageslicht. Bei 1,5 Watt bietet die Lampe 24 Stunden ausreichend Licht für alle Aktivitäten am Berg, die mit weniger Speed auskommen. Der Strahler lässt sich in drei Dimmstufen frei programmieren, so kann jeder individuell seine Helligkeit für Aufstieg und Abfahrt wählen. Die zugehörige Helmhalterung ist problemlos auf Bikehelmen oder am Lenker zu montieren, am Bergsteigerhelm empfiehlt sich (noch) die Verwendung des mitgelieferten Stirnbandes. Fazit: Vivat Lux! Wer einmal damit unterwegs war, will eigentlich nicht mehr zurück. (pama)

Handpresso Wild

„Wild“, das passt! Denn wilde Mädels und Burschen sind wir schon, wir lustigen Bergvagabunden – oder wären es zumindest gerne. Denn spätestens, wenn es um einen guten Kaffee geht, dann werden wir weich, erinnern uns sehnsuchtsvoll und mit feuchten Augen an Geruch und Geschmack des vorzüglichen Espresso neulich an der italienischen Autobahnraststätte und hadern mit unserem Schicksal, angesichts der Brühe, die einem auf der Hütte hier vorgesetzt wird. Doch



Norrona

Bitihorn dri 1 Jacke

Damen- und Herrenmodell

Größen: XS – XL Damen

S – XXL Herren

verschiedene

Farben

260 g Damen

280 g Herren

€ 250,-

www.norrona.com



Lupine Tesla X Pro

1 High Power LED

700 Lumen

Gewicht 320 g

€ 360,-

www.lupine.de



Handpresso
 Modell „E.S.E.“ für Pads
 Modell „Domepod“ für
 gemahlene Kaffee
 223 x 100 x 70 mm, 576 g
 ca € 100,-

www.handpresso.com



Salewa
 Firetail GTX
 Damen 3-9
 Herren 6-13
 Grün, gelb, grau
 430 g, € 150,-

www.salewa.com



Pieps
 OeAV-Biwaksack
 2 Personen
 grau/(signal)grün
 24 x 8 x 8 cm
 ca 500 g
 € 74,90
 OeAV-Mitglieder € 64,90

www.pieps.com

www.alpenverein.at > shop



nun können kompetente Alpinisten auch hier eigenverantwortlich handeln: Handpresso nennt sich das echte 22 cm lange Ding, das exakt 576 g auf die Waage bringt. Und so geht's: im Griff integrierte Handpumpe entriegeln, pumpen bis der Manometer im grünen Bereich ist (16 bar), Pumpe verriegeln, Kaffeebehälter öffnen und heißes Wasser einfüllen (max. 50 ml), den E.S.E-Pad (gibt es von allen Kaffeeherstellern) einlegen, Behälter schließen und Start-Knopf drücken. Und dann, ja dann scheint die Zeit still zu stehen, wenn die dunkelschwarze Essenz aus der Espressodüse herausgedrückt wird und in die Tasse rinnt. Und spätestens, wenn ganz am Schluss – du hättest es nicht mehr zu wünschen gewagt – die feine Crema nachtröpfelt, dann überkommt dich das wohlige Gefühl, die 100 Euro nicht komplett für die Fische ausgegeben zu haben. (pepl)

Salewa Firetail GTX

Wer hätte das gedacht? Dass sich die noch recht junge Salewa Schuh-Kollektion – bestehend aus zehn verschiedenen Grundmodellen in 30 (!) Ausstattungsvarianten – sensationell verkauft. Dass sie sich behaupten kann im unüberschaubaren Dickicht der zahllosen Bergschuhanbieter. Grund dafür sind zweifelsohne schmackhaftes Design, gute Passform (der 100% Blasenfrei-Garantie-Spruch ist ernst gemeint: wenn Blase, dann umtauschen) und tolle Funktionalität. Es handelt sich um einen genialen Zustiegsschuh, der den Tragekomfort und die Dämpfung eines Turnpatschens mit der Stabilität und den Klettereigenschaften eines leichten Bergschuhs verbindet. Dies gelingt durch die Kombination einer schockabsorbierenden EVA-Zwischensohle und einer PU-Dämpfung im Fersenbereich mit einer griffigen, geländetauglichen Sohle, die aber im glatten „Climbing Zone“-Bereich am Felsen klebt wie ein Kletterpatscherl – also annähernd zumindest (für den Vorbau und für Klettersteige reicht's locker). Das Ganze mit schweißförderndem, aber wasserdichtem Goretex ausgestattet und mit klettergürteltauglichen 430 Gramm ergibt einen Spitzen-Zustiegsschuh für die bevorstehende Klettersaison. (mist)

Pieps OeAV-2-Personen-Biwaksack

Der Eck Markus von Pieps hat im vergangenen Jahr endlich einen tollen, praxistauglichen Zwei-Personen-Biwaksack entwickelt. Robust, leicht, klein und vielseitig verwendbar – so lässt sich der Pieps MFL am besten beschreiben. Ein genialer Packsack (als Sitzpolster verwendbar und dann durch Zusammenrollen noch klein komprimierbar), acht stabile Befestigungsösen für Biwakschleife bzw. zum Aufspannen und ein verschließbarer Kordelzug sind nützliche Details. Beim Material handelt es sich um robustes RipStop-Gewebe. Soweit so gut, doch OeAV-Ausbildungleiter Würtl wollte noch zusätzlich auf der Seite gegenüber der großen „Fußöffnung“ zwei separate kleine Tunnel haben. Warum? Weil im Fall der Fälle der Biwaksack dann einfach über den Kopf gezogen wird und jeder der Insassen den Kopf durch seine eigene Öffnung hinausstecken kann um nach der Morgendämmerung zu sehen. Regnet es aus allen Kübeln schlüpft man so hinein, dass sich diese Öffnungen an der Vorderseite befinden und verschließt sie etwas mit dem Kordelzug. So bleibt alles dicht, aber auch von innen trocken, denn der Kondenswasserbildung wird durch die beiden Belüftungsschlitze entgegengewirkt. Und genau das haben die Pieps-Leute dem OeAV gebastelt und dieser Alpenvereins-Biwaksack ist ab Ende Mai exklusiv im OeAV-Shop erhältlich. Eine gute Sache. (biwak)